

## „Der Pressefreiheit ein Gesicht geben“

### **Fränkischer Tag gewinnt BJV-Preis zum Tag der Pressefreiheit**

München, 03.05.2015 - Die Redaktion des *Fränkischen Tags* (FT) ist Sieger beim BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit. Die Jury kürte das Aufmacherfoto der FT-Ausgabe vom 14. Januar 2015. Darauf präsentiert sich die Redaktion mit dem am Vortag gewählten Unwort des Jahres „Lügenpresse“.

„Der *Fränkische Tag* gibt mit dieser Veröffentlichung auf der Titelseite der Pressefreiheit ein Gesicht“, begründete die Jury ihre Entscheidung. Die Redaktion bekenne sich sichtbar zu ihrer Arbeit und zu ihrem Selbstverständnis. „Es gehört Mut dazu, sich im Rahmen der Anfeindungen und zwischen Wügida (Würzburg) und Nügida (Nürnberg) zu seiner Haltung zu bekennen. Sie greifen das Unwort des Jahres 2014 auf und bebildern es auf fast satirische Weise“, sagt die Jury in ihrer Begründung.

Das Preisgeld von 500 Euro überreichte der BJV-Vorsitzende Michael Busch am Tag der Pressefreiheit im Münchner PresseClub an FT-Chefredakteur Frank Förtsch.

Zweiter Sieger ist die Redaktion des *MedienMagazins* des *Bayerischen Rundfunks*. Dessen verantwortliche Redakteurin Sissi Pitzer hatte zwei Beiträge eingereicht: die jeweils ständig aktualisierten Seiten „Pressefreiheit – Reporter ohne Grenzen“ und eine interaktive Weltkarte, die alle Radio-Beiträge und Artikel des Magazins zum Thema Pressefreiheit auffindbar macht.

„Es gelingt kompetent und multimedial, einen umfassenden Überblick über die Pressefreiheit weltweit zu verschaffen. Das ist eine sehr gute und zeitgemäße Umsetzung eines sperrigen Themas“, lobte die Jury diese Werke. Wie bei einem Puzzle fühle sich der Nutzer fast verpflichtet, sich mit der Pressefreiheit auseinanderzusetzen und Teil für Teil oder Land für Land anzuklicken und die jeweiligen Kurzinfos zu lesen oder dazu auf der weiteren Ebene einen O-Ton anzuhören.

Als Anerkennung ihrer Arbeit erhielt die Redaktion zwei Ausgaben der Satirezeitung *Charlie Hebdo* und drei Ersttagsbriefe des Europäischen Parlaments zu *Charlie Hebdo* aus den Händen des BJV-Vorsitzenden.

Er betonte, der Bayerische Journalisten-Verband sehe mit Sorge, wie in Deutschland pressefreiheitliche Rechte schleichend eingeschränkt würden. Daher wolle der Verband mit dem erstmals ausgetragenen Wettbewerb das Bewusstsein bei den Journalistinnen und Journalisten wecken, „dass wir nicht im eigenen Sud schmoren, sondern uns mit dem Thema Pressefreiheit gesellschaftlich auseinandersetzen. Es geht um die Grundwerte der Demokratie“.

Eingereicht werden konnten beim BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit journalistische Arbeiten aller Art (Texte, Fotos, audiovisuelle Beiträge, Karikaturen), die sich herausragend mit dem Wert der Pressefreiheit für eine freie demokratische Gesellschaft auseinandergesetzt haben. Die Beiträge mussten in den letzten zwölf Monaten entstanden sein.

Der BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit soll auch im Jahr 2016 fortgesetzt werden. Im Anschluss an die Preisverleihung fand eine gemeinsame Podiumsdiskussion von BJV, Rechtsanwaltskammer München und PresseClub München zum Thema „Schluss mit lustig? – Grenzen der Satire“ statt. Auf der BJV-Website finden Sie weitere Informationen zu dem Wettbewerb.

### **Kontakt**

Telefon 0171 6876973 Maria Goblirsch  
presse@bjv.de